Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 42

Artikel: Aus einem alten Schulheft

Autor: Geilinger, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479856

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus einem alten Schulheft

Was frommte Ruhm in aller Völker Zungen, Wir schwinden schneller als ein Hauch dahin, Wie Wellen, deren Wogenkamm zersprungen; Denn die Vergänglichkeit ist Königin.

Doch still, mein Herz, dir ward ein Trost gegeben für dieser Stunden wechselvollen flug: Wir woll'n in Liebe für einander leben Solang es Zeit. Ist das nicht Trost genug!

Und überschleicht mich einst das letzte Graun Auf jenem Weg ins unbekannte Land, Will ich im Tod dein teures Antlitz schaun Und will dich halten mit erschlafter Hand.

Max Geilinger

(Der Zürcher Dichter stand damals vor seinem 17. Geburtstag)



«Mi het eigetlech viel mit de Zimmerherre. Dä Morge seit mine, es heig Wanze hinger dr Tapete. I möcht nume wüsse, was dä Herr hinger dr Tapete z'sueche het ...!»

Keine Regel ohne Ausnahme

«Ich kenne aber eine Regel ohne Ausnahme: jedes Hauptwort schreibt man groß!»

«Dann ist das eben die Ausnahme von der Regel, daß es keine Regel ohne Ausnahme gibt!»



Sie geniehen von der «Waid» eine wunderbare Aussicht auf Zürich. Die moderngediegenen Gesellschaftsräume bieten bis 200 Personen Raum und kombiniert für mehr. Sitzungen und Personalfeste von Geschäften und Fabriken, Hochzeiten, Familienanlässe usw. nehmen dank dem renommierten Keller und der vorzüglichen Küche einen flotten Verlauf.

Tel. 6 25 02. Tram 7 bis Bucheggplatz
Hans Schellenberg-Mettler.

Neues Spiel

Lieber Nebelspalter! Schlage doch bitte einmal die erste Seite eines Gesangbuches auf. Um Dir die Mühe zu ersparen, habe ich ein paar Beispiele für Dich herausgepflückt:

Bald fällt von diesen Zweigen J. P. Gotthard Auf grünem Hügel steht . . . J. C. Willi Ei, wie so selig schläfst du . . C. Menzel Es kommt ein wundersamer . . J. Baur Es wandelt auf Erden H. G. Nägeli Fein Rößlein, ich beschlage . . Gust. Blasser Feldeinwärts flog Wilh. Köhler Gott sei mit dir J. Baur Ich sah im Herbst J. Graf Ihr lichten Sterne im stillen . . Emil Jork Im Westen sinkt Th. Fischer Lass die Stürme brausen . . . F. O. Sturm Leise vorüber am hohen . . . J. Graf Mit der Freude zieht F. Mendelssohn Nun bricht aus allen Zweigen L. v. Beethoven Schließe die Aeuglein E. Füllekruss Siehst du am Meeresstrand . . A. Wenigmann Verlass mich nicht Chr. Schnyder Verschneit liegt rings Th. Kewitsch Wachet auf, ruft uns Phil. Nicolai Wald, oh Wald, du bist der . . C. Munzinger Wie herrlich strahlt D. Scheideman Wie hör' ich dich, mein . . . Reinh. Franke D. Scheidemann

Für getreue Abschrift: Eka

Seufzer in der Sauserzeit

Der Mann geht zum Sauser bis er bricht.

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straufiapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstrafie 59



Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Der Unterschied

«Was besteht für ein Unterschied zwischen dem Erbonkel und seinem Neffen?»

«Oh, kein großer. Der Onkel tut erblassen und der Neffe mängisch, erblassen!»



«Diese Badewanne wollen Sie mir verkaufen? Sehen Sie denn nicht, daß sie ein Loch hat?» Marc' Aurelio

Sol

«Was versteht man unter Konsequenz?»

«Konsequenz ist: nicht einmal so und einmal so, sondern immer so!» B.F.

Ein Neffe wird Onkel!

Soll das eine Leistung sein? Gewiß nicht! Sogar Vater werden ist schwerer. — Ein Primarschüler wird Chefkonstrukteur? Das dürfte schon mehr Mühe machen, denn nicht jeder Mechaniker mit Primarschulbildung hat die Zeit und vor allem das Geld, eine höhere Schule zu besuchen. — Es gibt aber einen Weg, mit wenig Geld sein Berufsziel zu erreichen. Diesen Weg möchte ich Ihnen zeigen. Sind Sie Mechaniker, Bauhandwerker oder Elektriker? Dann verlangen Sie das Büchlein «Der neue Weg aufwärts» kostenlos vom Lehrinstitut Onken, Kreuzlingen 4.